

# Zur farbigen Beilage vom ersten Gefecht bei Neuegg am 5. März 1798

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **31 (1969)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Zur farbigen Beilage vom ersten Gefecht bei Neuenegg am 5. März 1798*

Die im Fünffarbendruck hergestellte Reproduktion der kolorierten Umrißradierung vom ersten Gefecht bei Neuenegg gehört zu einer Viererserie (St. Niklaus, Laupen, Neuenegg und Fraubrunnen), die der Freiburger Künstler Franz Aloys Müller, geb. 1774, der siegreichen französischen Generalität gewidmet hat. Den Herausgebern sind zwei vollständige Sätze bekannt, der eine davon im Bernischen Historischen Museum, der andere im Privatbesitz von Herrn Dr. Jürg G. Engi, Arlesheim. Um die Jahrhundertwende befand sich ein weiterer Satz in freiburgischem Privatbesitz. Die Gemeinde Neuenegg hat vor einigen Jahren die Blätter Neuenegg und St. Niklaus erworben. Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Ernst Flückiger in Murten sind diese zwei Blätter auch im dortigen Museum vorhanden, jedoch im unkolorierten Zustand. Gestochen wurden sie von einem Suter. Vermutlich handelt es sich um den 1777 geborenen Freiburger Emanuel-Josef Sutter.

Das vorliegende Neuenegger Exemplar weist gegenüber den beiden andern bedeutende Abweichungen in der Kolorierung auf: Der Gesamtcharakter entspricht viel besser dem Nachtgefecht, das von den Franzosen am 5. März 1798 zwischen ein und zwei Uhr früh begonnen wurde. Die zwei andern weisen eine taghelle Mondlandschaft auf, wobei der Vollmond rechts außen über dem Gehölz am Abhang des Senserains und nicht im Zentrum steht. Diese Oststellung des Mondes stimmt mit derjenigen vom 5. März (Vollmond am 2. März) besser überein. Dagegen tritt auf dem vorliegenden dunkel kolorierten Bild der Effekt des Nachtkampfes plastischer hervor. Zum dargestellten Kampfgeschehen vergleiche man das Kapitel «Der 5. März 1798» in der vorliegenden Festschrift.